

**KREIS
EUSKIRCHEN**



TIPP DES TAGES



Im August beginnt für die Grundschüler wieder der Ernst des Lebens. Viele werden mit Schul- oder Stadtbussen unterwegs sein. Daher bietet die SVE den Kindern an, den Schulweg mit dem Bus zu üben. Ab sofort gibt es im Euskirchener SVE-Kundencenter, Oststraße 1-5, Buttons und Tickets, damit die jungen Passagiere die Busfahrt mit einer Begleitperson testen können.

Die Tussi-Ente klimpert mit den Wimpern

Kommern ist fest in der Hand der Fans des Kultautos 2 CV – 850 Automobile erwartet

VON TOM STEINICKE

KOMMERN. Ihr Heimatland ist Frankreich. Doch seit vielen Jahrzehnten ist sie auf der ganzen Welt ein Kultobjekt – die Ente. In den kommenden drei Tagen ist für Enten-Freunde aus ganz Europa das Gelände rund um den Kommerner Sportplatz das Mekka – wenn sie denn auf den Citroën 2 CV abfahren. In Kommern findet das siebte internationale Deutschlandtreffen für Enten-Fans statt. Mehr als 850 der Kultautos werden erwartet.

Bereits vor dem eigentlichen Startschuss am Mittwochmorgen rollen die ersten knapp 100 Enten durch Kommern. Ihr Ziel ist das große Areal unterhalb des Sportplatzes. Hier wird bis Sonntag gefachsimpelt, es werden Erfahrungen ausgetauscht oder schlicht Urlaub gemacht. Den haben Ulrike und Torsten Altenburg extra genommen, um sich am Morgen aus Mülheim an der Ruhr auf den Weg in die Eifel zu machen.

„Wir haben uns im Internet informiert, ob das Treffen stattfindet. Den armen Ort hat es ja wegen des Hochwassers richtig hart getroffen“, sagt Ulrike

» Mit Wohnwagen schaffen wir 100 km/h – und dafür muss es nicht bergab gehen. «

TORSTEN ALTENBURG
Enten-Pilot

Altenburg. Für das Ehepaar ist es nicht das erste Ententreffen: „Wir waren in Frankreich und Polen, aber wir fahren auch sonst mit unserer grünen Ente samt Wohnwagen in den Urlaub.“ Ihr Mann habe vor einigen Jahren das Auto „so richtig getunt“. Der leidenschaftliche Schrauber baute den handelsüblichen 29-PS-Motor aus und ersetzte ihn durch ein 34 PS starkes Aggregat. „Mit Wohnwagen schaffen wir 100 km/h – und dafür muss es nicht bergab gehen“, versichert Torsten Altenburg.

Nachdem ein Platz auf dem Festivalgelände gefunden ist,



Tanja Trost hat an die Scheinwerfer ihrer Ente überdimensionale Wimpern geklebt. Sie ist stolz auf ihr „Tussi-Mobil“. (Fotos: Steinicke)

wird angestoßen. Ihre Freunde, Caro und Patrick Kirch, sind auch da. Doch bevor der Wohnwagen bezogen wird, gibt es zunächst ein „Aufbaubier“.

Während sich die ersten der mehrere Hundert Enten-Fans langsam akklimatisieren, beobachtet Organisator Christian Ulrich das Wetterradar: „Das würden ich so oder so tun, aber wegen des Unwetters bin ich sensibilisiert.“ Hunderte von E-Mails habe er nach dem Hochwasser am vergangenen Donnerstag erhalten. Der Inhalt sei immer der Gleiche ge-

» Wir sind das dem Ort schuldig. Die Kommerner und die Stadt Mechernich haben wirklich alles gegeben und uns toll unterstützt. «

CHRISTIAN ULRICH
Mitorganisator

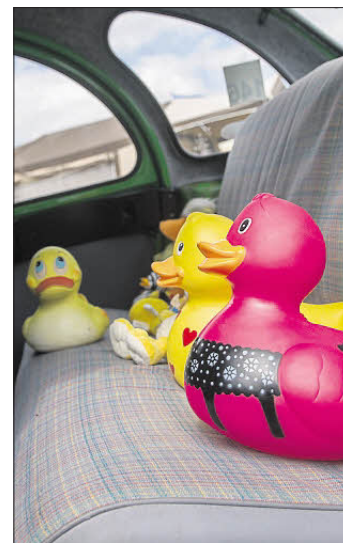
wesen, nämlich, ob das Treffen stattfinden könne – es kann. „Wir sind das dem Ort schuldig. Die Kommerner und auch die Stadt Mechernich haben wirklich alles gegeben und uns toll unterstützt“, sagt der Mitorganisator.

Bereits am Mittwochmorgen haben Enten mit Nummernschildern aus Frankreich, der Schweiz, England und Belgien einen Parkplatz gefunden. Tanja Trost hatte eine kürzere Anfahrt. Mit ihrer „Tussi-Ente“, wie sie ihren grünen 2 CV liebevoll nennt, ist sie aus St. Augustin nach Kommern gefahren. Sie ist eine von mehr als 70 Helfern, die sich um den reibungslosen Ablauf kümmern – von der Anmeldung, über den Streckenposten bis zur Ausgabe der Willkommens-Tüte.

Beim Blick auf ihre Ente wird einem schnell klar, warum sie ihre Ente als „Tussi“ bezeichnet. „Die überdimensionalen Wimpern mussten einfach sein“, sagt sie. Ihre Ente habe sie von ihrem Mann geschenkt bekommen, die Wimpern an den Scheinwerfern habe sie aber selbst gekauft.



Mehrere Hundert 2 CV-Fans aus ganz Europa präsentieren noch bis Sonntag ihre Schmuckstücke rund um den Kommerner Sportplatz.



Natürlich dürfen auch die richtigen Accessoires nicht fehlen.

Überfall am Bahnhof

Zugbegleiter der Bahn wurde nachts von drei Männern brutal geschlagen und beraubt

EUSKIRCHEN. Schreckliches Erlebnis für einen Zugbegleiter der Bahn in der Nacht zum Mittwoch. Der 24-Jährige hatte gerade seinen Dienst in Euskirchen beendet und wollte nach Hause fahren, als er Opfer eines brutalen Raubüberfalls wurde.

Der Zugbegleiter hatte gegen 0.55 Uhr Feierabend am Bahnhof in Euskirchen gemacht. Nach eigenen Angaben hatte er sein Fahrzeug auf dem gebührenpflichtigen Park-

platz an der Oststraße abgestellt. Als er den Kofferraum seines Fahrzeuges geöffnet habe, sei er plötzlich auf den Rücken geschlagen worden.

Erschreckt drehte sich der Bahnbedienstete nach Angaben der Polizei um und wurde erneut geschlagen. Diesmal schlug ihm ein Unbekannter mit der Faust ins Gesicht. Der Überfallene erkannte drei dunkelhäutige Personen, die von ihm die Tagesgeldkasse haben wollten. Zudem erkann-

te er einen silberfarbenen Gegenstand in der Hand eines der Angreifer. Ob es sich dabei um ein Messer handelte, konnte der Zugbegleiter nicht eindeutig sagen.

Der Mann händigte den Angreifern schließlich die Tagesgeldkasse in Form einer Kellnerbörse aus. Die Täter verschwanden mit dieser in Richtung Kölner Straße. Der 24-Jährige aus dem Kreis Daun fuhr dann nach Hause und erstattete dort Strafanzeige. (bz)

Einbruch in Spielhalle in Weilerswist

WEILERSWIST. Von Anwohnern unbemerkt haben bislang noch nicht ermittelte Einbrecher in der Nacht zum Mittwoch die Eingangstür einer Spielhalle in Weilerswist aufgehebelt und vier Geldspielautomaten aufgebrochen. Aus den Automaten nahmen die Einbrecher das Bargeld mit. Am frühen Mittwochmorgen gegen 3.40 Uhr hatte eine Zeugin auf dem Deutschen Platz bemerkt, dass die Tür zur Spielhalle aufgehebelt war. Der Schaden liegt laut Polizei im mittleren vierstelligen Bereich. (bz)

Ehefrau mit Messer verletzt

Familienstreit in einer Unterkunft für Zuwanderer endete blutig

NETTERSHEIM. In einer Zuwandererunterkunft der Gemeinde Nettersheim ist es am frühen Mittwochmorgen zu einer blutigen Auseinandersetzung zwischen Eheleuten gekommen.

Gegen 6 Uhr wurde die Polizei über den Zwischenfall informiert. Offenbar, so ein Euskirchener Polizeisprecher, handele es sich um einen Familienstreit. Dabei habe der 30-jähri-

ge Ehemann ein Küchenmesser eingesetzt. Seine 29-jährige Ehefrau musste mit Schnittverletzungen an den Händen ins Krankenhaus gebracht werden.

Die beiden Kinder des Ehepaars, drei und vier Jahre alt, wurden in die Obhut des Jugendamtes übergeben. Gegen den Ehemann wurde Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung erstattet. (bz)